

Vom Studenten zum Geschäftsführer: Es kommt anders als man denkt



Boxenuntersuchung

„Vielleicht sollten Sie ein Gewerbe anmelden, und dann als freier Mitarbeiter für uns tätig werden“ – nicht gerade eine Vertrauen erweckende Abschiebung in die Selbstständigkeit, die man da als Mitarbeiter in einem Entwicklungs-Team zu hören bekam. Doch der Reihe nach: Nach dem in 2004 erfolgreich abgeschlossenen Studium an der Fachhochschule Hannover (FHH) hatte ich kurz darauf als Diplom-Ingenieur (FH) beim örtlichen Lautsprecherentwickler einen Job bekommen – ganz ohne Vitamin B. Oben genannte Einleitung bekam ich eines Tages zu hören, als die Situation für Firmen der EU immer schwerer wurde. Ich hörte mir zwar an, was vorgeschlagen wurde, gefallen hat es mir jedoch nicht.

Kurz darauf sah ich mich nach einer neuen Herausforderung um und kam nach Lemgo im Lippischen. Dort wurden in den Hallen einer ehemaligen Lautsprecher-

Firma in die Jahre gekommene Lautsprecher repariert. Das Gespräch mit dem Senior-Chef offenbarte: Ein „Alter Hase“ in der HiFi-Branche, der mir Mut machte, mich sehr motiviert hat. Es endete mit der Aufgabe, als eigenständiger Unternehmer die Geschäfte dieser Reparatur-Firma um ein wichtiges Spektrum zu erweitern: Die Überarbeitung nach klanglichen Gesichtspunkten von wertigen, aber immer alten Boxen zu etablieren, auszubauen. Schnell war das Gewerbe angemeldet, die noch vor kurzem so mit Unsicherheit und Argwohn beäugte Selbstständigkeit in die Wege geleitet – und einfach losgelegt. Die Agentur für Arbeit hat gefördert, was zu fördern war, und schnell stellten sich erste Erfolge ein.

Innerhalb eines Jahres entwickelte sich das Geschäft sehr gut. Ein Geschäftsführer für den Bereich musste her, also übernahm ich gleich noch eine Stufe mehr der Verantwortung. Hätte man mich damals direkt nach dem Studium gefragt, ob ich mich selbstständig



Boxen zur Überarbeitung



Frequenzweiche alt und neu

machen oder gar eine Geschäftsleitung übernehmen würde, hätte ich nicht lange überlegt – und so etwas „Ungewöhnliches“ als vollkommen aus der Welt angesehen.

Dass es anders kam, ist gut gewesen: Die Herausforderung an den Job ist vielfältig und trotzdem ist das Hobby Kern des Geschäfts. Das motiviert, das treibt jeden Tag an, das Beste zu geben. Mittlerweile sind es sieben Mitarbeiter, die dort ihre Aufgabe haben und täglich dazu beitragen, dass das Geschäft läuft.

Georg Stracke



Links ist Schaumstoff, rechts Gummi zu sehen

Kontakt zu uns können Sie aufnehmen unter www.klangmeister.de oder via E-Mail georg.stracke@klangmeister.de.